



100 Jahre WCBS New York

Die Ursprünge

Die Geschichte von WCBS New York (New York) beginnt am 20. September 1924 mit einem 500-Watt-Sender auf 920 kHz. Der Betreiber, Alfred H. Grebe (1895-1935 nach einer OP), war ein „Radio Boy“. Er baute als Kind Radioempfänger, war mit 15 Jahren Seefunker und mit 19 Unternehmer. 1922 errichtete Grebe in Richmond Hill, Queens (New York), eine eigene Radiofabrik. In ihrer Blütezeit produzierte die Fabrik jährlich hunderttausend Radios.

Ab 1925 teilte sich WAHG (Wait and Hear Grebe) die Sendezeit auf 950 kHz mit WGBS, das den Großteil des Sendetages belegte. Aus dem Sender des Gambel Brothers Department Store wurde später WINS, das 1965 mit All News – All The Time ein neues Radioformat entwickelte. 1926 änderte Grebes Atlantic Broadcasting Company das Rufzeichen ihrer Station in WABC. Zuvor hatte man das Rufzeichen der Asheville Battery Company in Asheville (North Carolina) abverhandelt.

Weitere Grebe-Sender waren 1926 WBOQ (Borough of Queens), ebenfalls in Richmond Hill, und die Mobilsender WGMU in einer Lincoln-Limousine und WRMY an Bord einer Yacht, die für Außenübertragungen (Pferderennen, Regattas) eingesetzt wurden. Mit 5 kW „Super-Power“ (nachts 2,5 kW) war die Station bereit zu Größerem. Grebe hoffte, die Atlantic Broadcasting Company zu einem Network auszubauen, nachdem NBC 1926 den Weg gewiesen hatte. 1928 kam es anders: WAHG und WBOQ wurden 1928 vom werdenden CBS-Network gekauft.

Bild oben: Moderatoren bei WCBS. Quelle: Youtube.

CBS: Die Gründerzeit

Die Geschichte von CBS beginnt mit Enttäuschungen. In den Zwanzigerjahren war Arthur L. Judson (1881-1975) ein prominenter Musikmanager. Nach einem gescheiterten Versuch, ein Bündnis mit der National Broadcasting Company zu schließen, versuchte er, ein eigenes Network auf die Beine zu stellen. Er suchte Investoren und mietete sich bei WOR New York ein. United Independent Broadcasters würde die Produktionskosten und die Zuspiegelung bezahlen und den Stationen die Sendezeit. Die Kosten wiederum sollten durch Sponsoring/Werbung hereinkommen. Die Columbia Phonograph Company gab eine Finanzspritze im Gegenzug für den Namen: Am 18. September 1927 startete the Columbia Phonograph Broadcasting System mit 16 angeschlossenen Stationen.

Aber Klassik und Oper waren zu anspruchsvoll, die Kosten zu hoch und die Einnahmen zu niedrig. Columbia Phonograph zog sich zurück. Judson bot das Network Isaac und Leon Levy an. Die Eigner von WCAU Philadelphia (Pennsylvania) fanden weitere Investoren, darunter Sam Paley, den Eigner der Congress Cigar Company. Sein Interesse war es, die Bekanntheit seiner Zigarren zu fördern und Markenbindung zu erzeugen. Aber er hatte auch einen Sohn: William S. Paley (1901-1990), der sich um die Radiowerbung kümmerte, sah, wie sehr die Werbung der Firma half. Columbia hatte immer noch nicht

abgehoben, aber Paley Junior nahm die Herausforderung an, als man ihm die Leitung antrug und natürlich den Kauf des Networks. Paley war kein Radiomann, aber ein schneller Lerner. Er zog nach New York und drehte jeden Stein um. Er änderte die musikalische Ausrichtung und fand Musiktalente wie Bing Crosby (1903-1977) und Unterhalter wie Jack Benny (1894-1974). Er zog bei WOR aus und bei WABC ein und mietete 1929 auf zehn Jahre Etagen in der 485 Madison Avenue, ganz in der Nähe der großen Werbeagenturen.

Ein Problem war die Reichweite von Küste zu Küste. 1929 schloss Paley ein Bündnis mit einer American Broadcasting Company, die ihre Kopfstation in KJR Seattle (Washington) hatte. Man tauschte Programme aus, aber nach wenigen Monaten ging ABC bankrott. Im selben Jahr gelang es Paley, Don Lee (1880-1934) zu interessieren. Lee hatte als Cadillac-Händler ein Vermögen gemacht und war mit dem Kauf von KFRC San Francisco 1926 und KHJ Los Angeles 1927 ins Radiobusiness eingestiegen. 1928 gründete er das schnell wachsende Don Lee Broadcasting System. Der Sohn Tommy Lee beendete das Bündnis, als CBS 1936 mit dem Kauf von KNX Los Angeles in einen Don-Lee-Markt einbrach.

Das Columbia Broadcasting System war das dritte landesweite Radionetzwerk in den USA und hatte bald mehr Abnehmer als die beiden NBC-Ketten. Allerdings waren es in der Regel nicht so leistungsfähige Stationen. CBS stellte den angeschlossenen Sendern tagsüber kostenlos, nicht gesponserte Programme zur Verfügung. Im Gegenzug mussten sie die Zeit für alle gesponserten Sendungen freihalten.

Von WABC zu WCBS

Das junge Columbia-Network hatte ursprünglich WOR New York als Partner, doch dessen Stationsleitung war zu Recht überzeugt, selbst ein attraktives Programm



QSL-Karte von WCBS New York (1989).

auf die Beine zu stellen. Als WOR sich 1928 weigerte, zusätzliche Sendezeit für CBS zur Verfügung zu stellen, ging CBS auf WABC zu. Für einige Wochen war WABC sonntags, dienstags und donnerstags der CBS-Sender, während WOR CBS an den anderen Tagen ausstrahlte. Im November 1928 verhandelte William S. Paley sowohl mit Grebes ABC als auch mit Bamberger's Department Store über den Kauf der jeweiligen Sender. Im Dezember 1924 kaufte CBS für 390.000 US-Dollar die Atlantic Broadcasting Company. Das war auf dem Papier die günstigere Variante und galt doch als überteuert.

Bis zu dieser Transaktion war das Columbia Broadcasting System nur Zulieferer von Programmen. Jetzt war CBS selbst Betreiber eines Senders. Der lokale Sender war aber nur ein sehr kleiner Teil eines bald expandierenden Imperiums. Das war Fluch und Segen: Segen durch viele attraktive Programme, Fluch durch den Verlust des Lokalbezugs. Es war naheliegend, dass WABC einen Großteil des Network-Feeds übertrug. Bald wurden Programme von rein lokalem Interesse – darunter einige Zielgruppensendungen, die sich z. B. an jüdische und afroamerikanische Hörer richteten – durch Musik und Unterhaltung, aber auch Information verdrängt, die sich erkennbar an das landesweite Publikum richteten. Bis 1945 hatte die Station nicht einmal Lokalnachrichten. WABC/WCBS war zwar die Kopfstation eines großen Networks, doch zuhause alles andere als Marktführer. Mit keinem Format.

Dass die Kopfstation von CBS das Rufzeichen WABC trug, irritiert heute. Andererseits entstand die American Broadcasting Company erst 1943 aus dem Blue Network der NBC und trug erst ab 1944 diesen Namen. Unglücklicherweise war das Rufzeichen WCBS seit 1927 vergeben. Nach langen Verhandlungen konnte man es einem Sender in Springfield (Illinois) abhandeln. Am 2. November 1946 änderte WABC sein Rufzeichen in WCBS.

CBS: Die Goldenen Jahrzehnte

Die Dreißiger- und Vierzigerjahre waren die Goldenen Jahre des Hörfunks und CBS war Teil davon. Neben die vielfältigen Unterhaltungsprogramme traten bei CBS bald die Nachrichten. CBS unternahm große Anstrengungen, als The News Network wahrgenommen zu werden. The World Today brachte über Kurzwelle eingegangene Berichte über wichtige Ereignisse im Ausland – eine radikale Neuerung für die damalige Zeit. Eine feste Größe wurde Hans von „H.



Blick in die Redaktion von WCBS. Foto: Youtube.

V. Kaltenborn (1878-1965), der schon bei WAHG Kommentare gesprochen hatte. Er sprach fließend Deutsch und Französisch und kannte sich mit internationaler Politik aus. So konnte er z. B. Hitlers Reden fast in Echtzeit übersetzen, so wie sie via Kurzwelle in den USA ankamen, und z. B. die Sudetenkrise 1938 für die Amerikaner in Perspektive rücken. Damals hat Kaltenborn 18 Tage lang am Stück in den CBS-Studios gelebt. 1940 wurde er von der NBC-Konkurrenz abgeworben.

Eine andere Größe hat CBS zeitlebens nicht verlassen: Edward Roscoe Murrow (1908-1965). 1937 ging er für CBS nach London, um transatlantische Übertragungen mit bekannten Persönlichkeiten zu organisieren. Im selben Jahr fand er William L. Shirer (1904-1993), der aus Berlin eine ähnliche Aufgabe auf dem Kontinent wahrnehmen sollte. 1938 wurde ihr Schicksalsjahr: Ihre Berichterstattung über den „Anschluss Österreichs“ und die Sudetenkrise waren ebenso technische wie journalistische Hochleistungen. Außerdem erlebten sie nazistische Repression und Verwüstung jüdischen Eigentums als Augenzeugen. Shirer kehrte 1940 in die USA zurück. Murrow blieb in London. Er berichtete live über die Luftschlacht um England und später zeitversetzt vom Luftkrieg über Deutschland, wo er an 25 Bombermissionen teilnahm und das Erleben auf Band sprach. 1945 war er einer der ersten Reporter im befreiten Konzentrationslager Buchenwald und hatte keine Worte. In einem Bericht drei Tage später bat er sein Publikum nicht um Vergebung. „Ich bitte Sie, mir zu glauben, was ich über Buchenwald gesagt habe. Ich habe berichtet, was ich gesehen und gehört habe, aber nur einen Teil davon. Für das meiste fehlen mir die Worte... Wenn ich Ihnen mit diesem eher milden Bericht über Buchenwald emotional zu nahe getreten bin, muss ich leider sagen, es tut mir nicht im Geringsten leid.“

CBS: Kurzwelle

Schon Grebes Atlantic Broadcasting Company hatte mit Kurzwelle gearbeitet. W2XE begann in den Mittzwanzigerjahren als Kurzwellenrelais von WAHG auf dem Firmengelände in Richmond Hill. 1932 zog W2XE nach Wayne (New Jersey), wo jetzt die 50-kW-Mittelwelle WABC 860 kHz stand. 1937 wurde in Wayne eine „richtige“ Kurzwellenstation eröffnet.

Die Regierung nahm die Networks in die Pflicht, der Werbung der Achsenmächte um Sympathien in Lateinamerika etwas entgegenzusetzen. Die Lateinamerika-Aktivitäten waren aber für alle Networks nur ein Verlustgeschäft. 1940 glaubte CBS, mit der Cadena de las Americas ein marktgängiges Konzept zu haben. Man würde attraktive Programme zur Verfügung stellen; die Übernahmepartner würden durch die Akquise lokaler Werbekunden zur Finanzierung beitragen. Dafür baute CBS in Brentwood auf Long Island (New York) eine neue Station mit anfangs zwei 50-kW-Sendern und immerhin 13 Richtantennen.

Der Krieg in Europa bedeutete für CBS auch 1941-1948 Sendungen in Deutsch und anderen Sprachen für Europa. Dabei arbeitete CBS zwar unter Regierungsaufsicht und in Absprache mit dem NBC-Network, hatte aber doch eine relative Freiheit in der Gestaltung seiner Programme. Darüber wurde bereits im Radio-Kurier Juli 2023 in einem Artikel über die CBS-Kurzwellenstation Brentwood berichtet. Die CBS-Stationen in Wayne und Brentwood teilten sich als VOA-Stationen das Rufzeichen WDSI und wurden 1962 mit der Inbetriebnahme von Greenville außer Betrieb gesetzt. Fun fact am Rande: Murrow zu Ehren nannte das International Broadcasting Bureau die VoA-Kurzwellenstation in Greenville später Edward R Murrow Transmitting Station.



Blick ins Studio von WCBS New York. Quelle: WCBS via Youtube.

WCBS als Inselfender

1940/41 errichtete CBS für 500.000 US-Dollar eine neue Sendeanlage auf dem Little Pea Island (heute Columbia Island) im Long Island Sound nordöstlich von Manhattan. Tests hatten ein gewaltiges Signal in New York, New Jersey und Connecticut verheißt. Neben Sendemast, Sender und Unterwasserkabeln für den Strom wurde auch eine Notunterkunft errichtet, die zehn Leute aufnehmen konnte. Kurz vor dem Sendebeginn wies das North American Regional Broadcasting Agreement 1941 WABC die neue Frequenz 880 kHz als frequenzgeschützten Clear Channel zu. Offizieller Sendestart war am 18. Oktober 1941. Wie erwartet hatte der Sender eine große Reichweite bis ins Heartland of America, aber auch weit in den Atlantik.

Die Station wurde täglich von Booten angesteuert, die die Technikcrew, Trinkwasser und Nahrungsmittel zur Sendeanlage brachten. Wenn Wetter und Wellen nicht günstig waren, war die Crew dann ggfs. auf der Insel gestrandet. Ende der Fünfzigerjahre erwies sich der Betrieb als zu teuer. Das Fernsehen zog immer mehr Publikum ab und die Einnahmen der Radionetworks schrumpften. Man entschied sich für einen besser erreichbaren Standort auf High Island knapp vor der Küstenlinie der Bronx. Nach einigen Verzögerungen begann 1962 der Betrieb. Am selben Standort zog auch die Konkurrenz WNBC 660 ein, heute



Schwestersender WFAN 660. Nach wie vor deckt WCBS als 50-kW-Clear Channel nachts große Teile des östlichen Nordamerikas ab.

CBS: nach dem Fernsehen

Die erste Fernsehstrahlung von CBS fand im Jahr 1939 statt, doch blieb Fernsehen bis nach dem Zweiten Weltkrieg ohne große Bedeutung. Dann aber gruben Fernsehen und UKW den klassischen Mittelwellensendern das Wasser ab. Beliebte Formate wechselten ins Fernsehen. Nachdem es die Seifenoper nun auch mit Bildern gab, wurden auch bisher sehr beliebte Hörserien reihenweise abgesetzt. Die New Yorker Traditionssender WCBS, WOR und WNEW blieben zunächst bei einem eher traditionellen Musikansatz und dem Anspruch, möglichst vielen vieles zu bieten. In Abgrenzung zu den jugendorientierten Top40-Formaten anderer Anbieter nannte man diesen Zugang Middle of the Road, wie es heißt, eine Wortprägung von WNEW-Programmdirektor Dick Carr. Dass die Musik nun woanders spielte, heißt aber nicht, dass nicht auch die Klassiker innovativ sein konnten. Das von American Airlines gesponsorte WCBS-Nachtprogramm Music Til Dawn hatte am 13. April 1953 Premiere. Die Sendung mit Bob Hall wurde zum Vorbild ähnlicher Sendungen im ganzen Land.

Das Programm der Deregulierung ließ in den USA z. B. Obergrenzen für Multiple Ownership fallen. Die Radioekonzerne reagierten auf die Krise ihres Mediums mit weiterem Wachstum: 1995 fusionierten Westinghouse und CBS. 2017 vereinigten sich CBS und Entercom (*1968), wobei CBS die Mehrheit der Aktien bekam, aber die Firma als Entercom weiterbestand. Seit 2021 heißt das Unter-

nehmen Audacy. Audacy-typisch ist <https://www.audacy.com/wcbs880> in der EU nicht zu haben. Mit entsprechender Ausrüstung kann man es aber auch on air versuchen. In einer Übersicht über in Großbritannien empfangbare nordamerikanische Mittelwellenstationen führte Andrew Brade in den Medium Wave News die CBS-Sender WCBS und WFAN in der leichtesten von vier Schwierigkeitskategorien.

All News – All the Time

Der CBS-Präsident William Paley hatte stets ein Interesse an Nachrichten. Deshalb verfolgte er 1965 den Sendestart eines reinen Nachrichtenformats bei der Konkurrenz WINS genau. Bei WCBS wurde ein Nachrichten- und Informationsprogramm zur Nachmittags-Drivetime eingeführt. Up to the Minute wurde zum Prototyp für das spätere Newsradio 88[0]. Joseph Dembo wurde von NBC abgeworben, um ein Format zu entwickeln, das einerseits auf den angesehenen Weltnachrichten von CBS aufbaute und andererseits Nachrichten für die Metropolregion bot.

Newsradio 88 debütierte am 28. August 1967, aber auf WCBS-FM, weil einen Tag zuvor ein Kleinflugzeug in die Mittelwellenantenne geflogen war. Der Übergang zum All News Sender vollzog sich schrittweise. Zunächst wurde nur die Drivetime mit Nachrichten gefüllt, während es sonst bei Middle-of-the-Road-Format blieb. Die letzten alten Sendestrecken kamen 1970 und 1972 zu ihrem Ende: das Nachtprogramm Music Til Dawn bzw. die werktägliche Morgensendung von Arthur Godfrey. Obwohl WINS fünf Jahre Vorsprung hatte und WCBS in der Regel voraus blieb, schien sich Paleys Wagnis mit Newsradio 88 auszuzahlen und wurde Vorbild für andere CBS-Mittelwellensender in Metropolen. Bis der Schwestersender WFAN 1987 auf ein reines Sportprogramm umstellte, blieb WCBS der Hauptsender für alle in den USA wichtigen Sportarten.

Dr. Hansjörg Biener

Hauptquellen mit weiterer Recherche

- ⇒ Wikipedia-Artikel
- ⇒ Fitch, Charles: WCBS: A Radio Island in the Stream (2021), <https://www.radioworld.com/columns-and-views/roots-of-radio/wcbs-a-radio-island-in-the-stream>
- ⇒ Jaker, Bill / Sulek, Frank / Kanze Peter: From The Airwaves of New York (1998), <https://donswaim.com/wcbshistory.html>
- ⇒ Schneider, John F.: The Beginnings of the CBS Radio Network (2016), http://www.radiohistorian.org/cbs_beginnings.html